

Projekt „rückenwind“

Demografieorientierte Personalentwicklung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.
Newsletter November 2012



Professionell Nähe schaffen

„rückenwind“ startet Fortbildung Kinder- und Jugendhilfe

Ein sicherer Ort und eine sichere Bindung bilden die Basis für eine gute Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In der pädagogischen Arbeit müssen daher Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den professionellen Umgang mit Kindern und Jugendlichen aus der Jugendhilfe ermöglichen. Die Pädagogik des Sicherer Ortes ist ein Konzept für die Arbeit mit Kindern aus belasteten Familien. Welche Rahmenbedingungen sind förderlich, wie vermittele ich Wertschätzung und wie gestalte ich Beziehung?

Zu diesem Thema begann am 10. Oktober die „rückenwind“-Fortbildung für Mitarbeitende im Bereich Kinder- und Jugendhilfe. 20 Pädagoginnen und Pädagogen aus verschiedenen Einrichtungen des CJD nahmen an der Veranstaltung in Bonn teil.



Mit Kerstin Prinz wurde eine Fachfrau für das Thema gewonnen. Die aktuelle Qualifizierung im Bereich Kinder- und Jugendhilfe bildet den Abschluss im Projekt „rückenwind“. Das Besondere an den Fortbildungen ist neben dem Erwerb fachlicher Kenntnisse die Stärkung der persönlichen Ressourcen. Dies geschieht durch eine Potentialanalyse und individuelles Coaching. Zudem werden Praxisprojekte entwickelt und während der Fortbildung begleitet. Betriebsbesichtigungen, Hospitationen und Workshops ergänzen das Konzept.

CJD-Lehrer besuchen Rütli-Schule

Besonderes Highlight beim Abschluss der Fortbildung „Schulische Bildung“ ist der Besuch der Rütli-Schule. Im März 2013 werden die Teilnehmenden des Projekts „rückenwind“ den Campus in Berlin besuchen. Campus Rütli ist ein Leuchtturmprojekt für Integration durch Bildung. Bekannt wurde die Rütli-Schule, als Lehrer in einem „Brandbrief“ die Schließung der Schule verlangten, weil sie der Gewalt durch Schüler nicht mehr standhalten konnten. Seit 2009 ist die Schule eine Gemeinschaftsschule und ist inzwischen ein Schülermagnet geworden. Der Besuch vermittelt den „rückenwind“-Teilnehmenden einen Eindruck, wie innovative Bildungskonzepte realisiert wurden.

Zusammenkunft der Generationen gestalten – „rückenwind“ bei der Bundesfachkonferenz im CJD

Vom 13. bis 14. November fand die Bundesfachkonferenz Seniorenarbeit im CJD statt. Die Bundesfachkonferenz hat sich zum Ziel gesetzt, einen Querschnitt über die Handlungsfelder der Seniorendienste im CJD vorzustellen. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Darstellung konkreter Projekte. Best Practice Beispiele aus der Seniorenwirtschaft ergänzten die Darstellung von Projektentwicklungen innerhalb des CJD. Auch im Rahmen von „rückenwind“ entstandene Projekte wurden in Bonn präsentiert:

Die Senioren-Migrationsfand Agentur ist ein Angebot, das im CJD Bodensee-Oberschwaben entwickelt wird. Das Beratungsangebot richtet sich an ältere Menschen mit Migrationshintergrund. Das CJD Chemnitz-Annaberg stellte einen Beratungszentrum für Seniorenarbeit, Pflege und altersgerechtes Wohnen vor. Ein „Pool für Alltagsbegleiter“ wurde vom CJD Wolfsburg präsentiert. Und das CJD Niederrhein stellte das Projekt „Mit Kompetenz und Herz für Senioren“ vor. „rückenwind“ unterstützt die Fortbildungs-Teilnehmenden beim Entwickeln und Implementieren der Projekte in den Einrichtungen.

Coaching von Teilnehmenden - Gesund im Beruf

Die Herausforderungen in sozialen und lehrenden Berufen nehmen zu: höhere Flexibilität, veränderte fachliche Anforderungen, neue Anforderungen in Netzwerkarbeit und die Notwendigkeit zur Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit. Dies kann Mitarbeitende überfordern und bietet Ansatz für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Stressprävention. Gesund im Beruf zu bleiben ist entscheidend für die Zufriedenheit im Beruf.

„rückenwind“ unterstützt Mitarbeitende durch eine Potentialanalyse und individuellem Coaching. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung der persönlichen vorhandenen Ressourcen. Was hilft dabei, den beruflichen Alltag zu bewältigen und womit schaffen sich die Mitarbeitenden ein gesund-erhaltendes Gleichgewicht? Dies ist eine der zentralen Fragen, denen im persönlichen Coaching und in den Gruppencoachings zum Thema Selbstmanagement nachgegangen wird.

Blitzlicht

Katja Lakner leitet seit August 2012 das Projekt „rückenwind“. Davor arbeitete sie seit 2002 im CJD Maximiliansau. Lakner zieht eine erfolgreiche Zwischenbilanz des Projektes „rückenwind“. Rund 100 Mitarbeitende haben bislang die Fortbildung durchlaufen. „Das Angebot wird gut angenommen und bildet nachhaltig einen wichtigen Beitrag zur altersgerechten Personalentwicklung im CJD“.

